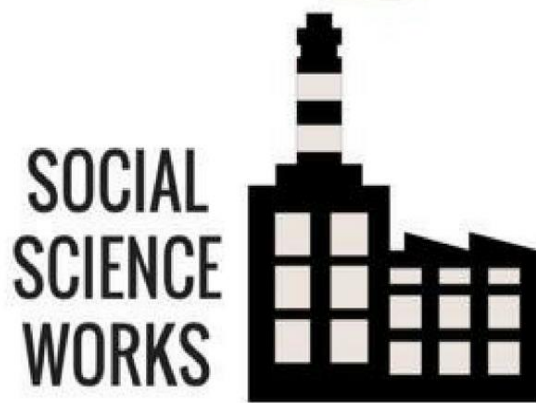


Januar 2019

Weiterbildungs-Angebot: Wie kann man sinnvoll grundlegende Werte besprechen und begründen?



SOCIAL SCIENCE WORKS gUG

Dortustrasse 46

14467 Potsdam

Tel. 017684497805

info@socialscienceworks.org

www.socialscienceworks.org

[Facebook:/socialscienceworks/](https://www.facebook.com/socialscienceworks/)

[Twitter: @SocialSciWorks](https://twitter.com/SocialSciWorks)

Weiterbildungs-Angebot: Wie kann man sinnvoll grundlegende Werte besprechen und begründen?

Worum geht es?

Haben Sie sich auch schon Mal gefragt, wie fundamental wichtige Themen wie beispielsweise Demokratie, Pluralismus, Freiheit, Diskriminierung, Respekt und Gleichberechtigung auf eine angenehme Weise und ohne erhobenen Zeigefinger mit Jugendlichen, Erwachsenen oder bestimmten Zielgruppen, wie z.B. Geflüchteten, besprochen oder diskutiert werden können?

Wer es schon mal probiert hat, weiß, dass das nicht so einfach ist. Solche Gespräche können schnell steif sein oder als langweilig empfunden werden – oder dazu führen, dass einem selbst an manchen Stellen einfach die Antworten auf wichtige Fragen fehlen.

Ein Team unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Blokland aus Potsdam bietet dazu dieses ein- oder zweitägige Weiterbildungs-Angebot an. Die Seminare basieren auf der politikwissenschaftlichen Deliberationsforschung sowie unseren Praxis Erfahrungen aus Deliberationen mit Geflüchteten und Einheimischen, die wir seit über drei Jahren durchführen.

Ziel dieses Angebots ist es, interessierte, ehrenamtlich Aktive, Sozialarbeiter/-innen oder Lehrer/-innen in einer bestimmten Gesprächsführungs-Methodik („Deliberation“) auszubilden. Diese ermöglicht es, auf Augenhöhe, informiert, respektvoll und kreativ mit unterschiedlichsten Menschen über eben solche manchmal schwierige Themen, die ja ganz grundlegend für unser Zusammenleben, -wirken und -arbeiten sind, zu sprechen. Die Workshops sollen vor allem die Angst vor Gesprächen über solche fundamentalen Themen nehmen, und in Spaß umwandeln.

Auf diese Weise wird bei Jugendlichen und Erwachsenen (mit oder ohne Migrationshintergrund) – je nachdem in welchem Kontext diese Methode angewendet wird – das Nachdenken über diese wichtigen, doch manchmal etwas schwer zu (be)greifenden Themen angeregt. Dadurch wird gedankliche Selbstbestimmung und Aufklärung unterstützt, sowie menschenfreundliches und empathisches Denken gefördert. Ein Workshop wie dieser, und die Ansprache von solch fundamentalen Werten unserer Gesellschaft fördert das Arbeitsklima, baut Ängste und Unsicherheiten ab, und hilft beim Verständnis vieler anderer Themen und Situationen im täglichen Leben der Teilnehmer. Solche Workshops können auch stark zum gegenseitigen Vertrauen in einer Gruppe oder einem Betrieb beitragen, da das zusammen erlebte und diskutierte meist über den gemütlichen, täglichen Austausch hinaus geht, und die Teilnehmenden so viel von und über einander lernen können.

Die Teilnehmenden werden nach dieser deliberativen Schulung in der Lage sein, über gezielte Gesprächsführung und das Stellen der richtigen Fragen, einen Austausch anzustoßen und zu leiten, in dem miteinander die Grundwerte unserer Gesellschaft thematisiert werden. Sie werden so zu Multiplikatoren, die selber mit Selbstbewusstsein und der nötigen Methodik zum gesellschaftlichen Austausch und zur Wertevermittlung fähig sind.

Die Methode setzt dabei nicht auf Belehrung oder „Unterricht“, sondern auf ein Miteinander-verstehenlernen und eine durch Diskussion und Hinterfragen angeregte Wissens- und Wertevermittlung.

Was genau machen wir?

In den deliberativen Workshops die wir die letzten Jahre im Auftrag von, unter Anderem, dem *Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge* und dem *Land Brandenburg* durchgeführt haben, besprechen wir ausführlich die zusammenhängenden Themen Demokratie, Pluralismus, Monismus (Islamismus, Rechtsextremismus), Radikalisierung, Freiheit, Emanzipation, Identität, Respekt, Gleichberechtigung, Homosexualität und Diskriminierung und Rassismus. Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung der Kompetenz, diese Themen zu diskutieren, diese Werte deliberativ zu begründen und auf Augenhöhe zu verteidigen. Ein friedlicher, respektvoller Umgang steht dabei im Mittelpunkt. Vor allem wollen wir zeigen, dass es möglich, nützlich, aufklärend und auch unterhaltsam ist, mit anderen Bürgern grundlegende Werte, Ideen und Perspektiven zu diskutieren und dabei kulturelle und politische Konflikte zu vermeiden oder zu beseitigen. Es handelt sich um ein spezielles Argumentationstraining, welches von den Einsichten der politischen und soziologischen Theorie profitiert. Des Weiteren wollen wir die Unsicherheiten beseitigen, die von vielen europäischen Bürgern geteilt werden, wenn es darum geht, die Werte der Gesellschaft begründen und artikulieren zu können.

In bis zu acht ca. 90-minütigen Sitzungen, auf 1-2 Tage verteilt, diskutieren wir gemeinsam die Ideen, Perspektiven und Werte, die viele Bürger zwar als konstitutiv für die europäische Kultur und Identität halten, die wir aber nicht immer leicht rechtfertigen können. Die Themen können zusammen mit den Teilnehmern gewählt werden. Alle Themen werden inhaltlich, aber auch methodisch behandelt. Mehr Details finden Sie [hier](#). Am Ende des Seminars erhalten die Teilnehmer ein Teilnahmezertifikat.

Gerne Entwerfen wir zusammen mit Ihnen ein auf Sie und Ihre Teilnehmer angepasstes Programm. Haben wir Ihr Interesse geweckt, oder haben Sie noch Fragen? Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Bewerbungsfrist	Laufend bis 31.05.2019. Anfragen bitte an hans.blokland@socialscienceworks.org.
Referenten (zwei pro Kurs)	Prof. Dr. Hans Blokland Politikwissenschaften und Philosophie Nils Wadt , M.A. Sozialwissenschaften Jeanne Lenders , M.A. Kulturwissenschaften. Asaf Leshem , M.A. Sozialwissenschaften Florentin Münstermann , Bsc. Wirtschafts- und Politikwissenschaften
Format:	Ein- oder zweitägiges Seminar, 9:30 bis 17:00, Werktags und Samstags möglich.
Gruppen Größe	10 – 20 Teilnehmer
Kosten:	800 € netto + Reisekosten (1 Tag); 1500 € + Reisekosten (2 Tage)

Terminierte Durchführung:	In Absprache mit Ihnen, bis zu 4 Wochen im Voraus terminierbar. Aufgrund anderer Projekte kann <i>Social Science Works</i> nur 24 Workshop-Termine dieses Formats für 2019 anbieten.
----------------------------------	---

Stimmen von Teilnehmern:

„Nach diesem Workshop habe ich viele Interessante Gespräche mit meinem Tandempartner aus Syrien geführt. Wir haben uns darüber unterhalten, wie unterschiedliche Wertevorstellungen zwischen Deutschen und Syrern zu großen Missverständnissen führen können. Auch zwischen uns beiden haben wir anschließend einige Missverständnisse aus dem Weg geräumt.“

„Jugendliche sind sehr empfindlich, wenn es darum geht, ob ihre Bedürfnisse, Ängste und Ideen ernstgenommen werden oder nicht und ich habe den Eindruck, dass die deliberative Methode eine gute Möglichkeit darstellt, um mit Jugendlichen jenseits von Wissensvermittlung ins Gespräch zu kommen.“

„Die Schulung bei Social Science Work hat mich vor allem dazu animiert, meine eigenen Standpunkte und Grundanschauungen kritischer zu hinterfragen und ein präziseres Konzept für große und oft schwer greifbare Begriffe wie „Demokratie“, „Freiheit“ oder „Gleichheit“ zu entwickeln. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie kompliziert es auch für mich – der ich mich in diesen Fragen eigentlich bewandert fühlte – ist, solche Ideen konkret zu formulieren.“

„Der Workshop hat dazu angeregt, Fragestellungen zu entwickeln, die eine Diskussion und einen konstruktiven Austausch fördern, abseits einer Bewertung in richtig oder falsch, sondern in der argumentativen Beantwortung unter Berücksichtigung des sozial-kulturellen Kontextes“.

Bewertungen unserer Schulungen in 2017 und 2018:

Frage	Antwort in den Workshops mit Geflüchteten	Antwort in den Workshops mit ehrenamtlichen und Sozialarbeitern
1. Die wichtigsten Punkte wurden zu jedem Thema besprochen.	100 % der Teilnehmenden waren der Ansicht, dass die wichtigsten Themen besprochen wurden. Der Mittelwert der Antworten betrug 4,55/5.	89 % der Teilnehmenden waren der Ansicht, dass die wichtigsten Themen besprochen wurden. Der Mittelwert der Antworten betrug 4.3/5.

2. <i>Ich glaube, dass ich ein besseres Verständnis der besprochenen Themen entwickelt habe.</i>	80 % der Teilnehmenden waren der Ansicht, dass Sie ein besseres Verständnis der besprochenen Themen entwickelt haben. Der Mittelwert der Antworten betrug 4,2/5.	70 % der Teilnehmenden waren der Ansicht, dass Sie ein besseres Verständnis der besprochenen Themen entwickelt haben. Der Mittelwert der Antworten betrug 3.9/5.
3. <i>Ich würde gerne noch einmal an so einem Workshop teilnehmen.</i>	88 % der Teilnehmenden würden gerne noch einmal an so einem Workshop teilnehmen. Der Durchschnitt der Antworten betrug 4,6/5.	79 % der Teilnehmenden würden gerne noch einmal an so einem Workshop teilnehmen. Der Durchschnitt der Antworten betrug 4.1/5.

Social Science Works in Zahlen:

Anzahl Workshops:	Teilnehmer:	Workshops durchgeführt in:	Kooperierende Träger:	Projekte gefördert durch:
40+ Workshop Reihen durchgeführt	450+ Teilnehmer	Brandenburg, Berlin, NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Bayern, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg	AWO, Diakonie, DRK, Caritas, JOB, Kinderschutzbund, Jugendamt, Neopanterra, u.v.m.	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesamt für Migration und Flüchtlinge • Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg, • Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, Brandenburg • Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Über Social Science Works gUG

Social Science Works ist ein in Potsdam angesiedeltes soziales Unternehmen, das sozialwissenschaftliche Forschung für zivilgesellschaftliche und demokratische Entscheidungsfindungsprozesse nutzbar macht. Wir bestehen aus einer vielfältigen, internationalen Gruppe von Sozialwissenschaftlern, die vorwiegend in Deutschland ausgebildet wurden und in Berlin und Brandenburg ansässig sind. Wir wollen einen Beitrag zu einer offenen Zivilgesellschaft leisten (www.socialscienceworks.org). Unsere disziplinären Hintergründe umfassen die Soziologie, Politikwissenschaft, Anthropologie, Wirtschaftswissenschaften, Philosophie und Kommunikationswissenschaften.